



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das Buch vom Sachsenherzog Wittekind**

**Hartmann, Hermann  
Weddigen, Otto**

**Minden i. Westf., 1883**

[Verlagswerbung]

**urn:nbn:de:hbz:466:1-15096**

Verlag von J. C. C. Bruns, Minden (Westf.)

Westfalen,  
das Land der „roten Erde“,  
in der Dichtung

von

Dr. F. H. Otto Weddigen.

Preis geb. 3 Mark, brochiert 2 Mark.

No. 4 der „Europa“, Leipzig 1882, schreibt: Das Land der „roten Erde“ kann im großen Ganzen an landschaftlichen Schönheiten sich nicht mit anderen bevorzugteren Gauen des großen deutschen Vaterlandes messen. Seine landschaftliche Schönheit ist eine eigenartige, stille, fast feierliche; eine Fülle elegischer Poesie liegt ausgegossen über den versteckten, von Föhren umrauschten Haiden, deren erhabenster Schmuck oft ein kolossales Hünenbett ist. Auch das Volk der „roten Erde“ ist nicht so leicht erregt und leichtlebig, wie das benachbarte rheinländische. Aber es ist einfach, bieder, treu und von einer tiefen Liebe zu seiner Heimat erfüllt. So finden wir denn auch der von dem in der Litteratur rühmlichst bekannten Verfasser zusammengestellten Sammlung von Gedichten, welche sich auf Westfalen, seine Geschichte, Sagen und Bewohner beziehen, diesen spezifisch westfälischen Charakter ausgedrückt, und hierin liegt unseres Erachtens das Hauptverdienst der Sammlung. Wir finden darin keine Liebes- und Weinlieder, wohl aber Gedichte ernsteren, beschaulichen Inhalts, Gedichte zur Verherrlichung Wittekinds, des großen westfälischen Nationalhelden, und seines siegreichen Gegners, Karls des Großen, zur Feier der heldenhaften Verteidigung der Stadt Soest im Mittelalter. Aber auch die meteorgleich blendende Erscheinung des Wiedertäufer-Königs erinnert uns an eine der merkwürdigsten Episoden in der Geschichte Westfalens. Die Kriegslieder von 1870 und 1871 beweisen, daß auch Westfalens Söhne, ihrer Väter würdig, mit Begeisterung dem Schlachtrufe ihres Heldenkaisers zur Verteidigung des gesamten Vaterlandes gefolgt sind. Zur Verherrlichung Westfalens, des Landes der Behmgerichte, sehen wir berühmte Dichter auftreten; wir finden Gedichte von Freiligrath, Gisbert von Vincke, Levin Schücking, Franz von Dingelstedt, Emil Rittershaus. In den Stimmungsgedichten steht allen voran die unvergleichlich große Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, die berühmteste Tochter der „roten Erde“, welche auch in dieser Sammlung ihre verdiente Verherrlichung findet. So wollen wir denn hoffen, daß des Verfassers Absicht, die Aufmerksamkeit des großen deutschen Vaterlandes auf diesen westfälischen Liederschatz zu lenken, erreicht wird.

Levin Schücking schreibt an den Verfasser: „Herzlichen Dank für die Uebersendung Ihres trefflichen Werkchens: „Westfalen, das Land der „roten Erde“ in der Dichtung“. Ich zweifle nicht, daß dasselbe allseitig Freunde sich erwerben wird.“ U. s. w.